

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Saxonianer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 12.

Mittwoch, den 23. März

1864.

Se. Maj. der König hat eine große Anzahl von  
Orden an Offiziere und Mannschaften für Auszeich-  
nung während der kriegerischen Operationen in Schles-  
wig verliehen. Es erhielten 69 Offiziere vom Ge-  
neral abwärts, 1 Intendanturbeamter, 3 Aerzte und  
1 Feldgeistlicher, 139 Unteroffiziere und Gemeine vom  
Feldwebel abwärts Orden und Ehrenzeichen.

Am Königl. Hofe ist der Fürst von Hohenzollern-  
Sigmaringen eingetroffen und vom Könige, wie immer,  
mit Auszeichnung empfangen worden. Derselbe begab  
sich nach dem Kriegsschauplatz in Schleswig.

Der General-Feldmarschall v. Wrangel hat der  
Frau Kronprinzessin eine dänische Geschützkuugel über-  
sandt, welche bei einer Rekognoszirung in der Nähe  
des Kronprinzen einschlug. Die Kugel hat in dem  
Wohnzimmer der Frau Kronprinzessin ihren Platz er-  
halten. Auch eine Dannebrog-Fahne ist aus Schleswig  
im Kronprinzlichen Palais eingetroffen.

Allgemein bewundert man den greisen Feldmarschall  
v. Wrangel, der mit seinen achtzig Jahren die Stra-  
pazen des Feldzuges und die grimme Kälte so tapfer  
ertragen hat. Nie sieht man ihn in einem Wagen,  
er macht Alles zu Pferde mit.

Der seitherige König Maximilian II. ist in der  
Mittagsstunde des 10. März im 53. Lebensjahre und  
im 16ten seiner Regierung an einem Brustrothlaufe  
(Ses) nach kaum 20stündiger Krankheit verstorben,  
und der 19jährige Kronprinz hat darauf als König  
Ludwig II. die Regierung des Landes angetreten.

Der entschlafene Fürst stand durch verwandtschaft-  
liche Beziehungen auch unserm Königshause nahe,  
denn seine Gemahlin, die nunmehrige Königin-Wittwe  
von Bayern, Maria, ist die Tochter des vor 13  
Jahren verstorbenen Prinzen Wilhelm von Preußen

(Bruder des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III.).  
Der Tod des Königs Maximilian ist gerade in diesem  
Augenblicke von besonderer Wichtigkeit; denn er war  
einer der eifrigsten unter denjenigen deutschen Fürsten,  
welche dazu drängten, daß der deutsche Bund seine  
eigenen Wege in der schleswig-holsteinschen Frage,  
unabhängig von Preußen und Oesterreich, gehen sollte.  
Er war vor wenigen Wochen aus Rom, wohin er  
seiner Gesundheit wegen gegangen, eilig zurückgekehrt,  
um dem Drängen der Volksbewegung in der hol-  
steinschen Frage nachzugeben, und seitdem hatte er die  
Sache des Herzogs von Augustenburg lebhaft vertreten.

München, 14. März. Das Leichenbegängniß des  
Königs Maximilians II. hat diesen Nachmittag in  
großartiger Weise und unter der innigsten Theilnahme  
der gesammten Bevölkerung stattgefunden. Ganz  
München war heute in tiefster Trauer. Unmittelbar  
nach 1 Uhr wurde die Leiche des Königs nach er-  
folgter Aussegnung aus der Hofkapelle herausgetra-  
gen und auf den mit acht Pferden bespannten könig-  
lichen Leichenwagen gebracht. Der Zug setzte sich unter  
dem Geläute aller Glocken und dem Abfeuern von  
101 Kanonenschüssen in der im Programm vorge-  
schriebenen Ordnung in Bewegung: ein Trauerzug  
in des Wortes vollster Bedeutung — denn alle die  
Hunderte und Tausende, welche sich im Zuge be-  
fanden, sowie die, welche ihn an sich vorüberziehen  
ließen, waren aufs tiefste ergriffen. Der König hat  
die Liebe des Volkes durch sein gerechtes und liberales  
Regiment im vollen Maße verdient.

Wie verlautet, reist Se. k. H. der Prinz-Admiral  
Adalbert schon in kürzester Zeit mit mehreren Ma-  
rine-Offizieren nach Stralsund ab und geht dort an  
Bord der „Grille“.



(Der Krieg zur See.) Es war zu erwarten, daß die Dänen, welche am 25. Februar die Insel Fehmarn dicht an der holsteinischen Küste militärisch besetzt hatten, von da aus das Herzogthum Holstein durch Landungen bedrohen würden. Hiermit hat der Feind in der That bereits den Anfang gemacht. Ein dänisches Schiff mit zwei Compagnieen an Bord hat bei verschiedenen Punkten der holsteinischen Küste angelegt und Truppen an das Land gesetzt, welche Erkundigungen einzuziehen suchten u. sich dann wieder einschifften. So wurden am 6. März bei Heiligenhafen (an der Nordküste Holsteins) 200 Mann ans Land gebracht, welche sofort Posten vorschoben und zwei Offiziere mit 25 Mann nach dem Hofe Buttlos abschickten. Sie umzingelten den Hof, fragten die Bewohner nach der Stellung der deutschen Truppen und zogen dann wieder ab.

Inzwischen schießt sich unsere preussische Marine an den Kampf mit den Dänen auch zur See aufzunehmen. Nachdem jetzt die Fahrt von Stralsund in die Ostsee, wie man erwarten darf, frei geworden ist, werden wohl unsere trefflich ausgerüsteten Kanonenböte von dort aus sich mit den größeren Kriegsschiffen vereinigen und, so Gott will, hören wir in Kurzem auch von ersten Erfolgen unserer Seetruppen.

Drei unserer Kriegsschiffe, welche sich noch in Häfen am Kanal befinden, werden sich der vom Mittelmeer herbeikommandirten österreichischen Flotte anschließen, auf daß auch zur See die preussische u. österreichische Kräfte vereint dem Uebermuth der Dänen entgegentreten.

Der im dänischen Hauptquartier befindliche Special-Korrespondent der „Times“ schreibt: Wenn die Düppeler Schanzen wirklich der Schauplatz eines Entscheidungskampfes werden sollen, so wird der Kampf um so hartnäckiger und blutiger werden, je länger er hinausgeschoben wird. Die Thätigkeit der Dänen in der Verstärkung ihres Bollwerks grenzt an's Unglaubliche. Abgesehen von den Forts und Bastionen, haben sie in den letzten Tagen noch eine hinreichende Menge hölzerner Baracken errichtet, worin zwei oder mehrere Regimenter außerhalb der Stadt kampiren können, in der Mitte der Position, bei der Düppeler Mühle, um jeden Augenblick den Regimentern, welchen der Vorpostendienst obliegt, zu Hülfe eilen zu können. Am Sund, von dem Sonderburger Schlosse bis zu Arnkielsöhr, sind schon 11 Batterien in Vertheidigungs-Zustand.

Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl meldet vom 17. d.: Um Mittag machten die Dänen einen Ausfall mit einigen Bataillonen gegen Radebüll. Brigade Goeben warf sie zurück. Brigaden Röder und Cannstein und 3. Jägerbataillon nahmen nach ruhmreichem Kampf Wester- und Oster-Düppel, das in unseren Händen blieb. Lebhaftes Kanonenfeuer aus allen Schanzen. Der Kampf dauerte bis gegen

7 Uhr. Die Vorposten sind wenige Hundert Schritt von den Schanzen aufgestellt. Unser Verlust unter 100 Mann. Oberst-Lieutenant Hartmann, Kommandeur des 60. Infanterie-Regiments, und Hauptmann v. Boffe vom 55. sind leicht blessirt. Wir haben über 300 Gefangene vom 3., 4., 5., 7. und 18. Regiment gemacht, unter ihnen ein Stabsoffizier. Die Dänen schlugen sich sehr tapfer und haben sehr große Verluste gehabt.

Flensburg, 17. März. (Gegen die Schanzen.) Gestern Abend traf hier die Nachricht ein, daß die preussischen Batterien Sonderburg in Brand geschossen hätten. Da am Himmel wirklich ein bedeutender Flammenschein wahrzunehmen und es bekannt geworden, daß schon vorgestern die ersten preussischen Kanonenkugeln in Sonderburg eingeschlagen, so läßt sich annehmen, daß diese Nachricht, die übrigens von sehr vielen Offizieren hier erzählt wurde, authentisch sei. Es wurde zu gleicher Zeit noch versichert, daß eine der Brücken, welche die Dänen bei Sonderburg über den alsener Sund geschlagen, durch das preussische Artilleriefener sehr stark gelitten habe und fast als zerstört zu betrachten sei. Wenn sich aber nur die Inbrandschießung Sonderburgs bestätigt, so ist das ein sicheres Anzeichen dafür, daß die Preußen entschlossen sind, sehr bald eine Attaque gegen Düppel und Alsen zu unternehmen. Man sagt, daß Sonntag den 20. d. der Sturm auf die Schanzen unternommen werden soll.

Flensburg, 18. März. Das Feuer auf die düppeler Schanzen hat wieder begonnen; eine furchtbare Kanonade ist vernehmbar.

Rongstedt, 20. März. Heute Morgen hat die Beschießung der Stadt Fredericia begonnen und ist den ganzen Tag mit Erfolg fortgesetzt worden. Die Stadt brannte an mehreren Stellen. Alle anwesenden Dampfer und Segelschiffe vermittelten den fluchtartigen Abzug der Bevölkerung. Das Feuer der österreichischen Batterien wurde nur schwach erwidert.

Der Correspondent der „Berl. Tid.“ berichtet aus Sonderburg von 3½ Uhr Nachmittags: Der Feind beschießt uns gewaltig von vier Batterien auf Broagerland aus. Die Granaten flogen in die Stadt hinein, die Einwohner derselben flüchten.

Ueber den Straßenkampf in Beile berichtet man den „Hamburger Nachrichten“: Die Bürger der dortigen Stadt haben von den Fenstern aus auf das Militair geschossen. Einzelne kleine Züge können wir mittheilen. So hatte einer der österreichischen Soldaten, der im Begriff stand, einen Schluck aus seiner Feldflasche zu nehmen, einen Schuß durch den Arm erhalten. Seine Kameraden drangen sofort in das Haus, aus welchem geseuert. Der Besitzer flüchtete sich auf den Hof und verbarg sich in einem Stallraum; hier aufgefunden, wurde er von den erbitterten Verfolgern



mit den Bajonetten durchbohrt. Ein zweiter wurde auf dem Markt standrechtlich erschossen; sieben andere Bürger sind nach diesen Aussagen desselben Schicksals gewärtig.

Aus Holstein wird gemeldet: Von der preuss. Armee-Verwaltung wurden in den letzten Tagen 5000 Paar Stiefeln von elmsborner und bromstedter Schustern angekauft, und zwar solche mit langen Schäften, welche bis an die Knie reichen.

Eine eigenthümliche Contribution ist den Jütländern auferlegt. Sie haben binnen 8 Tagen 50,000 Paar Stiefeln zu liefern, oder für jedes fehlende Paar 6 Rthlr. zu entrichten.

Der für besondere Auszeichnung in dem Gefecht bei Mübel zum Seconde-Lieutenant beförderte Feldwebel heißt Ebert.

### Locales und Provinzielles.

(Gymnasial-Sache.) Die öffentliche Prüfung sämtlicher Klassen des hiesigen Gymnasiums ist am 14. März und die Translokations-Prüfung am 15. u. 16. März abgehalten worden. Am 17. d., Vorm. von 8 Uhr an, fand die feierliche Confirmation der Gymnasialisten und gemeinsame Feier des heilig. Abendmahls statt. Mittags 12 Uhr erfolgte der Jahresschluß, verbunden mit Vertheilung der Censuren u. Versetzung der Schüler. Am 18. März wurden unter dem Vorsitz des Königl. Prov.-Schulraths Hrn. Dr. Scheibert aus Breslau die Oberprimaner: R. Böckel, P. Aufm Drdt, R. Wendrich und P. Conrad pro abitu geprüft. Sie erhielten alle 4 das Zeugniß der Reife. Tags darauf wurden dieselben nach einer kräftigen Ansprache des Hrn. Direct. Dr. Schwarz feierlichst entlassen. Die Abschiedsrede der Scheidenden hielt der Abiturient P. Aufm Drdt, die der Hierbleibenden der Primaner Edm. Haym. Aus dem Jahres-Bericht der Anstalt von Oftern 1863 — 64, welcher außer den Schulnachrichten in seinem ersten Theile eine wissenschaftl. Abhandlung des Hrn. Koll. 2. M. Faber über: „Materialien für metrische Übungen und deutsche Arbeiten“ enthält, entnehmen wir, daß gegenwärtig an derselben 10 Lehrer wirken. Die Zahl der Schüler betrug Oftern 1863: 113, 1864 aber 125. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April. Die Prüfung und Inscription neuer Schüler wird Tags vorher, Vormittags von 8 — 12 und Nachmitt. von 2 — 4 Uhr vorgenommen werden.

Ebersbach bei Löbau, 12. März. Nicht geringes Aufsehen macht das Verschwinden des Kaufmanns Scherer jun. Circa 150,000 Thlr. Passiva und fast gar keine Activa sollen vorhanden sein. Man erzählt, daß einige Geschäftsleute in Chemnitz allein gegen 50,000 Thlr. einbüßen, auch Dresden soll bei dem Verlust theilhaftig sein. Hinter dem Flüchtigen ist bereits ein Steckbrief erlassen.

Görlitz, 17. März. Auf dem heute hier selbst abgehaltenen Kreistage wurde über die Beschaffung der für den Fall einer weiteren Mobilmachung erforderlich werdenden Mittel beschlossen u. die An gelegenheit wegen Gewährung von 10,000 Thlrn. zur Landerwerbung für die Gebirgsbahn definitiv erledigt.

### Abgang und Ankunft der Posten in Lauban.

Abgang.		Personen-Post von	Ankunft.	
	St. M.			St. M.
Morgs.	6 45	Spiller nach Görlitz	Morgs.	6 30
"	7 —	Lauban " Kohlfurt	"	7 20
"	7 35	Görlitz " Hirschberg	"	7 20
"	8 —	Lauban " Markliffa	Abends	7 30
Vorm.	11 45	Lauban " Kohlfurt	Nachm.	2 —
Nachm.	6 30	Görlitz " Spiller	"	6 15
Abends	8 —	Lauban " Kohlfurt	"	6 —
"	8 15	Hirschberg " Görlitz	Abends	8 —
Journalière von				
Nachm.	2 —	Lauban nach Seidenberg	Morgs.	10 30

### Eisenbahnzüge von Görlitz ab.

Nach Breslau:	9 U. 40 M. Vorm., 2 U. Nachm., 2 U. 50 M. Nachts.
Ankunft:	2 U. 5 M. Nachm., 6 U. 15 M. Abds., 6 U. 36 M. früh
(Schnellzug), 8 U. 33 M. früh.	
Nach Berlin:	9 Uhr 40 Min. Vorm., 11 Uhr 20 Min. Abends.
Ankunft:	4 U. 50 M. Nm., 5 U. 15 M. fr. (Schnellzug), 9 U. 5 M. fr.
Nach Frankfurt:	5 Uhr 10 Min. Nachm.
Ankunft:	10 Uhr 28 Min. Abends.
Nach Dresden:	6 U. früh, 7 U. 30 M. Vorm., 11 U. 50 M. Vorm., 2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends, 1 Uhr 15 Min. früh.
Ankunft:	9 U. 15 M. Nm., 10 U. 52 M. Nm., 2 U. 30 M. Nm., 5 U. 12 M. Nachm., 9 U. 56 M. Abds., 3 U. 45 M. fr.
Ankunft in Görlitz.	
Von Breslau:	11 U. 46 M. Nm., 6 U. 53 M. Abds., 1 U. 4 M. N.
" Berlin:	4 Uhr 38 Min. früh, 3 Uhr 40 Min. Nachm.
" Frankfurt:	11 Uhr 46 Min. Vorm.
Dresden:	9 U. 19 M. Nm., 1 U. 3 M. Nm., 4 U. 51 M. Nm., 8 U. 20 M. Abds., 10 U. 33 M. Abds., 1 U. 41 M. fr.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Week: Herr Diaconus Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Mittwoch, den 23. März, Nachm. 3 Uhr: Vorlesung der Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi, von dem Hrn. Diacon. Spillmann.

Gründonnerstag, den 24. März, früh 8 Uhr, findet die feierl. Confirmation der diesjährigen Catechumenen statt, und dann allgemeine Beichte und Communion, Rede: Herr Archidiacon. Stöck.

Nachmittags um 3 Uhr wird die von einem Verehrer des Kreuzes Christi gestiftete Passions-Musik aufgeführt.

Charfreitag, den 25. März.

Amts-Predigt: Herr Archid. Stöck.

Nach der Amts-Predigt: allgemeine Beichte u. Communion.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.



B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Diac. Spillmann.

Oster-Sonntag, den 27. März, wird der Früh-Gottesdienst in der Kreuzkirche für das Sommer-Halbjahr um 8 Uhr seinen Anfang nehmen.

Oster-Fest. Oster-Sonntag, den 27. März.

A. In der Kreuzkirche, früh 8 Uhr.

Amts-Predigt: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Oster-Montag, den 28. März, früh 8 Uhr.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche.

Oster-Sonntag, den 27. März, früh 9 Uhr.

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Oster-Montag, den 28. März, früh 9 Uhr.

Predigt: Herr Archidiaconus Stock.

Auch wird an beiden Osterfeiertagen in der Kreuz- und Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die Collecte für die an den genannten Kirchen angestellten Herren Geistlichen an den Kirchthüren erhoben werden.

C. In der Waisenhaukirche.

Oster-Montag, den 28. März, Nachmittags um 3 Uhr, wird die von der im Jahre 1746 verstorbenen Frau Rosine Grossin geb. Weisin gestiftete Reformation-Predigt von dem Herrn Pastor prim. Schmidt gehalten werden.

Dienstag, den 29. März 1864, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 28. Febr. dem Brg. u. Handelsmann Julius Stelter, ein Sohn, Bernhard Albert. — Den 1. März dem Elementar-Lehrer Karl Aug. Gustav Schnabel, ein Sohn, Gustav Friedrich. — Den 15. März gebar die Ehefrau des Brgs. u. Tischler-Mstrs. Joseph Walter einen todten Sohn.

Gestorben.

Den 17. März die Tochter des Königl. Kreisrichters u. Gerichts-Raths Karl Ernst König, Igfr. Ida Selma, alt 19 J. 7 M. 5 T. — Den 18. die Tochter des Bürgs. und Feilenhauermstrs. Louis Ferdinand Fleischer, Emma Auguste, alt 3 T. — Den 19. die Ehefrau des Hausbes. Joh. Karl Runge in Kerdorf, Frau Karoline Christiane geb. Hartmann, alt 57 J. 5 M. 20 T.

## Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Controllen pro 1864 werden im Kreise Lauban wie folgt stattfinden:

am 5. April	früh 9 Uhr	in Greiffenberg (Stadt).
am 5. "	früh 11 "	in Greiffenberg (Land).
am 5. "	Nachm. 3 "	in Mittel-Langenöls.
am 6. "	früh 9 "	in Mittel-Thiemendorf.
am 6. "	Nachm. 1 "	in Ober-Steinkirch.
am 6. "	Nachm. 4 "	in Markliffa.
am 7. "	früh 9 "	in Mittel-Verlachsheim.
am 7. "	Nachm. 3 "	in Wiegandsthal.
am 5. "	früh 9 "	in Lauban (Stadt).
am 5. "	früh 11 "	in Lauban (Land).
am 5. "	Nachm. 3 "	in Hennersdorf.
am 6. "	früh 9 "	in Pfaffendorf.
am 6. "	Nachm. 2 "	in Schönberg.
am 7. "	früh 9 "	in Seidenberg.
am 7. "	Nachm. 1 "	in Linda.

Löwenberg, den 11. März 1864.

Der Major z. D. und stellvertretender Bataillons-Commandeur.  
von Nassau.

## Stadtverordneten-Sitzung

Donnerstag, den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Ernennung zweier Beisitzer und Stellvertreter zu der Wahl eines Ersatzmannes für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Krause;
- 2) Wahl eines Bezirksvorstehers für den zweiten Bezirk;



- 3) Mittheilung eines Rescripts der Königlichen Regierung zu Liegnitz in der Waisenhaus-Verwaltungs-Angelegenheit;
- 4) Verkauf des in der Gas-Anstalt gewonnenen Theers;
- 5) Antrag auf nachträgliche Bewilligung von 45 Rthlr. 22 Sgr. Kosten für die Feier des Spatenstich-Festes der Gebirgseisenbahn;
- 6) Antrag auf Genehmigung zur Gas-Einrichtung in der Fischer-Gasse und in den Amts-Wohnungen der Gymnasial-Lehrer bezüglich Aufstellung einer Solaröl-Lampe bei der Lummeltischen Brücke;
- 7) Ausleihung von zurückgezahlten Kirchen- u. Waisenhausgeldern an die Gasanstalts-Baukasse;
- 8) Verpachtung der Stadtwaaage und des Steinberghauses;
- 9) Etat für das Gymnasium auf die Jahre 1864 bis incl. 1867;
- 10) Entwurf eines Orts-Statuts für die Stadt Lauban und
- 11) Vergrößerung der Stadtverordneten-Versammlung um sechs Mitglieder.

Der Vorsitzende. Ullrich.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die zur Erneuerung des Belages der Grenz-Brücke in Seidenberg erforderlichen Hölzer und Zimmer-Arbeiten, sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden zur Lieferung und Ausführung überlassen werden.

Unternehmungslustige haben ihre Forderungen bis zum 26. März cr. in meinem Bureau abzugeben und sind daselbst der Anschlag und die Bedingungen einzusehen.

Görlitz, den 10. März 1864.

Der Königliche Bau Rath  
Hamann.

### P a t e n t.

Das von der Neben-Sparkasse zu Marklissa sub No. 1164. Litt. E. für Gustav Herzmann zu Schadewalde ausgefertigte Sparkassenbuch, welches, nachdem 65 Rthlr. darauf erhoben worden, mit Zinsen noch über 12 Rthlr. 8 Sgr. 1 Pf. gültig ist, ist verloren worden.

Diejenigen, welche an dieses Sparkassenbuch ein Anrecht zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens im Termine

**den 13. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr,**

zu melden und ihre Rechte nachzuweisen, widrigenfalls dieses Sparkassenbuch für erloschen erklärt und dem Verlierer ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Lauban, den 5. Januar 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

### A u c t i o n.

**Mittwoch, den 30. März d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,** sollen in der Brauerei zu Nieder-Schönbrunn verschiedene Nachlaß-Sachen, als: ein gutes Flügel-Instrument, diverse Möbels, männliche Kleidungsstücke, Porzellan-Gegenstände, Gläser und Flaschen, Betten, und allerhand Borrath zum Gebrauch durch den Gerichts-Actuar Harmuth gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 18. März 1864.

**Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.**



## A u c t i o n.

**Mittwoch, den 6. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an,**  
werden im hiesigen gerichtlichen Auktions-Lokale Betten, Kleidungsstücke, Leinenzeug, Meubles und Hausgeräthe, Porzellan-, Glas- und Blech-Sachen, sowie andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 18. März 1864.

### Königliches Kreis-Gericht.

#### G y m n a s i a l = S a c h e.

Unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Scheibert aus Breslau, wurden am 18. März cr. folgende vier Ober-Primaner des hiesigen Gymnasiums für den Abgang zur Universität geprüft:

- 1) **Richard Böffel** aus Giesmannsdorf, Kr. Löwenberg,
- 2) **Paul Alfm Ordt** aus Holstein,
- 3) **Robert Wendrich** aus Lauban und
- 4) **Paul Conrad** aus Triebel.

Sie erhielten **sämmtlich** das Zeugniß der Reife.

Lauban, den 21. März 1864.

**Der Director des Gymnasiums.**  
**Dr. Schwarz.**

Für die unsern betäubten Herzen so wohlthuernden vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem Jahre langen schweren Leiden, so wie bei dem nur zu früh erfolgten Hinscheiden unsrer innigst geliebten Tochter und Schwester **Jda** und bei der Beerdigung derselben, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank. Auch den Herren, welche so gütig waren, sich uns zu erbieten, die uns so theuere Verschiedene an ihre letzte Ruhestätte zu bringen, sagen wir ebenfalls unsern innigsten Dank.

Lauban, den 22. März 1864.

Der Kreis-Gerichts-Rath **Königk**, **Aldolphine Königk** geb. **Crusius**,  
der Kreisrichter **Arthur Königk**, **Thusnelde Königk**.

Die von dem K. Professor **Dr. Lindes** zu Berlin autorisirte Vegetabilische **Stangen-Pomade** (à Originalstück 7½ Sgr.), sowie die Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **A. Sperati** in Lodi (à Päckchen 2½ und 5 Sgr.) erwerben sich allerwärts den ungetheiltesten Beifall der Consumenten und sind in frischer und guter Qualität zu den festgestellten billigen Fabrikpreisen stets vorräthig bei

**W. Meister & Nobiling** in Lauban.

### Zur Frühjahrs = Saat

offerirt landwirthschaftliche Sämereien billigt

**L. Neumann.**  
Brüderstraße 155.

Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor **Dr. Albers** zu **Bonn** angefertigten, **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosarothem Düten à 5 Sgr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — stets zu haben bei **F. G. Nordhausen**, Papier- und Schreib-Materialien-Handlung.

### 1000 Ellen Buchsbaum

sind billigt zu verkaufen bei

**L. Neumann.** Brüderstraße 155.



Mein für Frühjahr und Sommer in den gediegensten und feinsten Stoffen vollständig neu fortirtes

## Tuch- & Buckskin-Lager

empfehle ich zu den billigsten Preisen einer freundlichen Beachtung.

**E. Eisert's Wittwe.**



## Kalk-Offerte.



Vom 10. März cr. ab ist fortwährend frischgebrannter **Bau- und Acker-Kalk** in bereits vielfach anerkannter Güte und ohne Preis-Erhöhung zu haben.

Bei Ackerkalk wird 12 pro Cent Aufmaß verabreicht.

Herrschaftl. Kalkwerke in Schles. Haugsdorf bei Tauban,  
im März 1864.

Der Steiger **H. Wehlte.**

## Fenchel-Howig-Extract

von **L. W. Egers** in Breslau.

Weltbekanntes diätetisches Mittel bei Hals-, Brust-, sowie Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Rauheit, Kitzel und Beschwerden im Halse. Er ist von angenehmem Geschmack, erregt Appetit und bewirkt regelmäßige Leiböffnung. Se. Majest. der König Wilhelm I. von Preußen haben denselben bei einem schnell beseitigten katarthalischen Unwohlsein Allerhuldreichst entgegenzunehmen und Allerhöchst Ihren Dank dafür Herrn L. W. Egers schriftlich aussprechen zu lassen geruht.

Die Flasche 18 Sgr., die halbe Flasche 10 Sgr.

Allein ächt in **Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Allen geehrten Bewohnern von Lauban und Umgegend empfehle ich mich zur Anfertigung von Blitzableitern und deren Reparaturen jeder Art. Bestellungen übernimmt hier in Lauban der Maler Herr **Glaubitz**, Frauen-Gasse No. 512.

Naumburg a. D.

**P. Hasse,**

Schlossermeister und approbirter Blitzableiter-Verfertiger.

**370 Rthlr.** liegen gegen sichere Unterbringung auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek alsbald zu verleihen. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Bl.

Ein Mädchen von Auswärts wird für ein offenes Geschäft als Verkäuferin zum baldigen Antritt gesucht. Wo? ist in der Expedition dieses Bl. zu erfahren.



# Das Möbel-Magazin

von **Carl Melz & Comp.** in **Lauban**

hat sein Lager, verbunden mit eigener Fabrikation, auf das Beste sortirt. Auch wird jede Bestellung auf das Schnellste und Sauberste in Tischler-, wie Tapezier-Arbeiten ausgeführt.

## Neuestes Tapeten-Muster-Lager

in großer Auswahl, die Rolle von 2 1/2 Sgr. an.

## Photographisches Atelier von E. Luban in Görlitz.

Grüner Graben No. 2.

## Gelbes Wachs

kauft zu den höchsten Preisen

**Wilh. Göbel**, Markt No. 49.

## Die Knochen-Mehl-Fabrik von Kulms & Kleiner

zu **Alt-Chemnitz** (Kreis Hirschberg)

empfiehlt ihre (gemahlene) Fabrikate in reeller und guter Waare zu zeitgemäßen und soliden Preisen.

### Im Gasthose „zum Hirsch“

täglich von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends

## Polanecky's Glas-Stereogramm-Salon.

Dem hiesigen geehrten Publikum erlaube ich mir meine erst vor Kurzem persönlich in Paris angeschafften **Glas-Stereogramme** zur gefälligen Besichtigung bestens zu empfehlen.

Entrée 2 1/2 Sgr. Kinder die Hälfte.

1/2 Duzend Familien-Karten 10 Sgr.

Ergebenster **Polanecky**.

## Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum der Stadt Lauban und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Kaufmann **Drechsler** — Markt- und Raumburger-Strassen-Ecke — ein offenes

## Barbier- & Haarschneide-Cabinet

am heutigen Tage eröffnet habe, welches ich zur geneigten Beachtung empfehle.

Lauban, den 22. März 1864.

**A. Starke**, Barbier.

## 200 Scheffel Kartoffeln

liegen auf dem Dominium **Klein-Neundorf**, Kreis Löwenberg, zum billigen Verkauf.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.